



Atelierstipendium

Inspirierende Monate in New York

Begegnung, Austausch, Zeit und Raum: Dies ermöglicht der Kanton Schwyz Kulturschaffenden in Form von Atelierstipendien im Ausland. Zuletzt davon profitieren konnte Katrin Odermatt aus Merlischachen.

su. Eine mietfreie Wohnung mitten in Manhattan und einen Zuschuss an die Lebenskosten: Mit diesem Angebot förderte der Kanton Schwyz bereits mehrere Kunstschaaffende aus dem Bezirk. So verbrachten bereits Diana Seeholzer, Stefan Kälin, Andreas Gefé und Lars Mülle vier Monate in New York. Von Januar bis April dieses Jahres wohnte, lebte und arbeitete Katrin Odermatt im «Big Apple». «Luxuriös war die Wohnung nicht – aber die Matratze bequem», schmunzelt die Merlischacherin. Meistens sei sie sowieso in der 8,4-Millionen-Stadt herumgelaufen, am liebsten im Central Park. An diesem «Kraftort» konnte sie Eindrücke wirken und sacken lassen. Was Odermatt auszeichnet und wie sich ihr Schaffen in New York weiterentwickelte, lesen Sie auf **Seite 2**



Ihre Erlebnisse und Erfahrungen im «Big Apple» verarbeitete Katrin Odermatt unter anderem zu einem visuellen Tagebuch, das nach und nach die Wand füllte. Im Atelier in Manhattan schnitt, bestickte und bemalte sie Fotos. *Foto: zvg*

In eigener Sache

Der «FS» über die Festtage

Über den Jahreswechsel erscheint der «Freier Schweizer» nur einmal und zwar am **Mittwoch, 31. Dezember**. Redaktions- und Inserateschluss ist am Dienstag, 30. Dezember, um 7.00 Uhr.

In der Dreikönigswoche erscheint der «FS» am **Freitag, 9. Januar**. Redaktions- und Inserateschluss ist am Donnerstag, 8. Januar, um 7.00 Uhr.

Danach kehrt der «FS» zum gewohnten Rhythmus zurück.

In der Zwischenzeit wünschen wir allen «FS»-Leserinnen und -Lesern besinnliche, erholsame und genussvolle Festtage.

Die Redaktion

Skispringen

Kesseli fliegt auf den 24. Rang

Juri Kesseli errang am Sonntagabend in Engelberg sein bisher bestes Weltcupresultat. Dabei hatte das Wettkampfwochenende für den Weggiser miserabel begonnen: Er verpasste die Qualifikation für das erste der beiden Springen. Für seine tolle Leistung beim zweiten Springen wurde Kesseli am Montag mit frohen News belohnt. **Seite 9**

Flugverkehr

Wo sich die Routen kreuzen

Während täglich unzählige internationale Jets und regionale Helikopter den Himmel über dem Bezirk Küssnacht kreuzen, umfliegen Linienmaschinen des Flughafens Zürich die Region konsequent. Warum Küssnacht zwar mitten im Transitverkehr, aber dennoch abseits der grossen An- und Abflurouten liegt, lesen Sie auf der **Letzten**

Küssnacht

Langjährige Mieter raus, Touristen rein

Ein paar Tage Ferien machen, wo einst zu annehmbaren Preisen gewohnt wurde: Das kann man an der Siegartstrasse 2 in Küssnacht. Möglich machte dies eine Leerkündigung mit anschliessender Luxussanierung.

fab. Wohnraum ist im Bezirk Küssnacht nicht nur teuer, sondern auch knapp. Derweil nimmt die Umnutzung von Erstwohnungen in Ferienapartments zu. «Seit Corona um vier bis sechs Wohnungen pro Jahr», schätzt Carmen Frei, Co-Präsidentin



Aus Alt mach Neu – und teuer: Wohnraum an der Siegartstrasse 2. *Foto: fab*

von HohlpassLand Tourismus, dem hiesigen Tourismusverein. Angeboten werden die Wohnungen insbesondere auf der Buchungsplattform «airbnb», aber auch auf «Booking.com». Vermietet würden die Apartments nicht nur von Privaten, sondern auch von Firmen, sagt Frei. Wie es um die Nachfrage stehe, sei für HohlpassLand Tourismus nicht ersichtlich, da die Kurtaxen pauschal abgerechnet würden. Allerdings höre sie von Vermietern, dass die Wohnungen sehr gut gebucht und teilweise sogar über Wochen ausgebucht seien. Drei ehemalige Mietwohnungen, die inzwischen nur noch punktu-

ell, dafür zu stolzen Preisen von Touristen genutzt werden, liegen in einem unscheinbaren 1960er-Jahre-Mehrfamilienhaus an der Siegartstrasse. Je nach Buchungszeitpunkt kostet eine Übernachtung rund 250 bis 600 Franken. Die Vermieter sprechen von Suiten und die Firma, welche zuvor das ganze Gebäude saniert hatte, sogar von «Luxuswohnungen». Wie die Luxussanierung vonstatten ging, wie stark die Mietpreise stiegen, wer davon neuerdings profitiert und was der Mieterinnen- und Mieterverband des Kantons Schwyz dazu sagt, lesen Sie auf **Seite 7**

ANZEIGE



Porträt

Wenn sich Kunst mit Raum verwebt

Dreidimensionales faszinierte die Innenarchitektin schon immer. Auch als Künstlerin hat Katrin Odermatt ihren Raum gefunden – und erfindet ihn immer wieder neu.

Von Simone Ulrich

Wenn Katrin Odermatt erzählt, mäandern ihre Sätze wie Linien in einem Werk, das sich ständig neu formt – neugierig, tastend, forschend. «Ich bin ein Glückskind», sagt die Merlischacherin. «Die Dinge kamen immer im richtigen Moment zu mir.» Doch Glück, das wird beim Zuhören klar, ist bei ihr weniger Zufall als Haltung: Offenheit, Mut und die Bereitschaft, den eigenen Horizont ständig zu verschieben. Aufgewachsen etwas ausserhalb von München, in einem alten Jugendstilhaus mit riesigem Garten und kleinem See, entdeckt Odermatt Handwerk und Gestalten schon früh für sich. Ihr Vater, Architekt von Beruf und Bildhauer zum Hobby, baut das Haus selbst um, formt Wände und Skulpturen – und mit ihnen das Denken seiner drei Kinder. «Er war sehr freiheitlich und hat uns beigebracht, offen zu sein und sich selbst zu bleiben», erinnert sich Odermatt. Kunst war im Elternhaus kein abstrakter Begriff, sondern gelebter Alltag. Selbst in den Ferien an der Ostsee verwandelten sie mit ihrem Vater Fundstücke vom Strand zu teilweise mannshohen Kunstwerken.

Von München nach Merlischachen
Doch Odermatts Gestaltungswille und Durchsetzungskraft bergen auch Reibung. Noch bevor sie volljährig ist, zieht sie aus, um ihren eigenen Weg zu gehen. Nach der Matura widmet sie sich der Innenarchitektur – und bleibt doch immer Künstlerin. In München stellt Odermatt erste Arbeiten aus, taucht in die Szene der 1980er-Jahre ein, umgibt sich mit Künstlern. Dann lernt sie Urs kennen, ihren Mann. Schon bald zieht sie mit ihm nach Luzern, wo er studiert. 1988 lassen sie sich



Hat tausend Ideen und lässt reifen, welche sich durchsetzt: Katrin Odermatt aus Merlischachen.

Foto: Barbara Schneider-Gegenschatz

in Merlischachen nieder. Hier ziehen sie auch ihre drei Kinder Roman, Céline und Maëlle gross. Schnell wird Odermatt Teil des kulturellen Lebens des Bezirks. Als Innenarchitektin engagiert sie sich erst in der Ortsbildkommission. Danach belebt sie die Kulturkommission wieder, organisiert Ausstellungen, schafft Begegnungsräume. Odermatts künstlerische Sprache entwickelt sich parallel dazu. Während sie in Deutschland vor allem gezeichnet und aquarelliert hatte, entdeckt sie in Abendkursen an der Hochschule der Künste in Luzern neue Techniken und Materialien für sich. Einen dort entstandenen Holzschnitt lässt sie im Atelier Reichlin rahmen – und erhält dafür lobende Worte.

Immer wieder: Feuerwehrschräuche
Der eigentliche Startschuss für ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem Raum bildete die Ausstellung, die sie 2009 im Rahmen der ersten Küssnachter Kulturtage in der alten Brennerei Holzgang an der Rigigasse organisierte. Bei der Besichtigung mit Benno Holzgang entdeckte sie dort ein kleines, geheimnisvolles Lagerräumchen, gefüllt mit Gewürzsäcken und Ballonflaschen. «Das nehme ich!», sagte sie spontan. Behängt hat sie den Raum mit jenem Material, das zu einem ihrer Markenzeichen werden sollte: Feuerwehrschräuche, die sie erstmals bei Arthur Weber im Chli-Ebnet für sich entdeckt hatte – rot, sperrig, kraftvoll. «Ich wollte, dass

sich die Besucher durch die Schläuche schlängeln und berührt werden von diesem Raum – im wahrsten Sinne des Wortes.» Da habe die Innenarchitektin gemerkt, dass es sie zunehmend ins Dreidimensionale drängt, «um Verbindungen zu schaffen zwischen dem Kunstwerk, dem Raum und den Menschen.»

Grosse Experimentierfreude
Auf ein Material reduzieren will sie sich dabei nicht: «Ich arbeite nicht nur mit Feuerwehrschräuchen», lacht Odermatt. Ihr Werk bleibt im Fluss, wechselt Medien und Themen, ohne die innere Linie zu verlieren: das Interesse am Raum, in Wechselwirkung mit Formen und Materialien. «Ich habe tausend Ideen», sagt die Merlischacherin, «aber ich muss reifen lassen, welche sich durchsetzt.» Inspiriert von ihrem Ateliaraufenthalt in New York (siehe Box), experimentiert Odermatt in ihren jüngsten Arbeiten vermehrt mit neuen künstlerischen Ausdrucksformen. Darunter ein sechs Meter langes Totenhemd, das diesen Sommer anlässlich der allerletzten Finissage des Kulturhauses Maihof an dessen Fassade flatterte. Auch hier stand nicht das Objekt im Mittelpunkt, sondern der Prozess und dessen Botschaft: das Entfalten, Entrollen, Erspüren.

New York wirkt nach
Aktuell arbeitet Katrin Odermatt an einem Buch, das ihre künstlerischen und persönlichen Erfahrungen in New York miteinander verwebt. «Ich musste das Erlebte aufschreiben, mir von der Seele schreiben.» So habe sie gemerkt, dass das Schreiben Teil ihrer Kunst geworden sei. Das Ergebnis will die Künstlerin im April zeigen, im Rahmen des nächsten Kulturwochenendes. Trotz Anerkennung, auch in Form des Atelierstipendiums, bleibt Odermatt bodenständig und spricht lieber über Ideen als über Erfolg. «Dankbar schaue ich auf die Zeit in New York zurück», sagt sie – und klingt wie jemand, der angekommen ist, ohne stehen zu bleiben. Und so bleibt auch ihre Kunst ein fortwährendes Fragen, ein Erkunden von Räumen, Materialien und Zeitgeist.

Trumps Amtsantritt prägte Odermatts Zeit in New York

su. Ein Atelierstipendium in New York bildet den bisherigen Höhepunkt von Katrin Odermatts Karriere. Die Zentralschweizer Kantone vergeben es jedes Jahr an professionelle Kulturschaffende. Während vier Monaten leben sie kostenfrei in einer einfachen Wohnung in Manhattan und erhalten einen Lebenskostenzuschuss. «Die Zusage», schwärmt die Merlischacherin, «war eine riesige Bestätigung für mich und meine Arbeit.» So feierte Odermatt den letzten Jahreswechsel in den USA. Dort erlebte sie mit, wie Donald Trump



Was als Foto von ihren Füßen begann, wuchs zu einem Kunstprojekt über Identität und Widerstand.

im Januar als Präsident vereidigt wurde. «Auf die zunehmend turbulenten politischen Verhältnisse und Repressionen wollte ich mit meiner Kunst reagieren – hatte anfänglich aber keinen Plan.» Bis April besuchte sie Ausstellungen, traf Künstler, lief tagelang durch sämtliche Stadtviertel und holte sich Kraft im Central Park.

Der Boden als Spiegel
Ohne sich darüber im Klaren zu sein, startete sie ihr Kunstprojekt bereits in den ersten Wochen. Odermatt half, Fotos von ihren

Füssen zu machen, um sich «zu erden, zu verorten, mit der Stadt zu verschmelzen.» Diese scheinbar banalen Handyaufnahmen wuchsen zu einer Serie über Identität und Widerstand. Auf den Böden der Stadt fand sie Botschaften, Spuren des Alltags und eines stillen Aufbegehrens. Im Atelier schnitt, bestickte und bemalte sie die Fotos zu «Diaries», einer Art Tagebuch. Seit ihrer Rückkehr fasst Katrin Odermatt ihre Erlebnisse und deren Hintergründe zusammen, um sie dereinst als Buch zu veröffentlichen.

ANZEIGE



Marktplatz
Küssnacht



DE GROODT
ganzheitliche
medizin



AssurFinance
Werte sichern • Zukunft planen



AMAVITA
Sich einfach besser fühlen.



8-sam
mit MANUELA MAMMERI



AUTOSUTER
Küssnacht am Rigi



AR
ALLROUNDER



BlumenKunst
KUNST & KÖCHE



onra
Softwarelösungen



See
Bistro
KÜSSNACHT AM RIGI



SCHUHE • REPARATUREN
Zoggen
KÜSSNACHT AM RIGI



STADELMANN & PARTNER
IMMOBILIEN



HÜRTEL
RESTAURANT
Für alle, einfach und gut



PIA CHRISTEN
FINANZPLANUNG



Olarte

Bezirksschulen

«Die Kinder waren sofort begeistert»

Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe besuchten kurz vor Weihnachten den Kindergarten Pavillon in Küssnacht. In kleinen Gruppen lasen sie Bilderbücher vor, brachten Gegenstände mit und bauten spielerische Elemente in die Geschichten ein.

pd. Der Besuch fand am 12. Dezember statt. Anfangs waren einige der Schülerinnen und Schüler nervös, doch die Reaktionen der Kindergartenkinder nahmen ihnen diese Unsicherheit schnell. Aufmerksamkeit, Neugier und viel Lachen prägten den Vormittag. Für die Oberstufenschülerinnen und -schüler wurde dabei deutlich, wie stark bereits einfache Geschichten und kleine Gesten gut wirken können.

Stimmen aus der Oberstufe
«Am Anfang war ich nervös, weil ich Angst vor vielen Fragen hatte. Nach der ersten Gruppe merkte ich aber, dass die Kinder einfach Freude hatten und staunten, das nahm mir sofort den Druck», erzählt Luca (16). Lias (15) blieb besonders ein Detail in Erinnerung: «Das kleine «Stress-Schwein» passte perfekt zur Geschichte. Die Kinder waren sofort begeistert. Da habe ich gemerkt, dass kleine Dinge eine grosse Wirkung haben können.»



Das Vorlesen war für die Schülerinnen und Schüler eine schöne Erfahrung.

Foto: zvg

«Die Begeisterung der Kinder beim Zuhören und Spielen hat mich richtig berührt und Erinnerungen an meine eigene Kindergartenzeit geweckt», erzählt Noah (15). Für Sandro (14) war vor allem die Wirkung auf die Kinder entscheidend: «Mich überraschte, wie aufmerksam sie zuhörten und wie sehr sie sich freuten. Das war für mich der schönste Moment. Diese Aktion würde ich auch anderen Klassen weiterempfehlen.»

Auch Xin (16) nimmt persönlich etwas mit: «Vorlesen macht mir eigentlich nicht so viel Spass. Trotzdem habe ich gemerkt, dass ich mutig war. Zu sehen, wie sich die Kinder gefreut haben, war eine schöne Erfahrung.»

Stimme aus dem Kindergarten
Auch aus Sicht des Kindergartens war der Besuch besonders wertvoll. Die Kindergartenlehrperson Barbara Liechti sagt: «Die Jugendlichen

gestalteten den Vormittag mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen. Besonders berührend war der Rollenwechsel ehemaliger Kindergartenkinder, die nun erklärten, vorlasen und Verantwortung übernahmen. Diese Begegnung war für alle Beteiligten ein echtes Highlight.» Der stufenübergreifende Austausch zeigte eindrücklich, wie bereichernd solche Begegnungen für beide Schulstufen sein können.

Agenda

Mittwoch, 24. Dezember

- Immensee
16.30 Uhr: Familienvesper mit Krippenspiel, katholische Kirche
- Merlischachen
17.00 Uhr: Krippenfeier für Familien, Pfarrkirche
- Küssnacht
17.00 Uhr: Krippenfeier für Familien, Monséjour

150 Jahre

«Der Freier Schweizer ist seit 150 Jahren eine Stimme für Küssnacht – nah bei den Menschen, verwurzelt im Ort. Eine Dorfzeitung mit Herz und Haltung – auf die nächsten 150!»

Asarela Müller
Küssnacht

Amtlicher Bericht aus dem Rathaus

Bezirk Küssnacht
Seeplatz 2/3, Postfach 176
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon: 041 854 01 81
E-Mail: bezirk@kuessnacht.ch
Website: kuessnacht.ch

Instagram: [@bezirk.kuessnacht](https://www.instagram.com/bezirk.kuessnacht)
LinkedIn: [linkedin.com/company/bezirk-kuessnacht](https://www.linkedin.com/company/bezirk-kuessnacht)

Vereinswesen

Der Bezirk Küssnacht stärkt die Vereine nachhaltig

Der Bezirk Küssnacht hat in den vergangenen Monaten gemeinsam mit den lokalen Vereinen wichtige Schritte zur Weiterentwicklung des Vereinswesens unternommen. Auf Basis eines Vereinsantrags, einer breit abgestützten Umfrage und mehrerer Austausche konnten konkrete Verbesserungen umgesetzt und weitere Entlastungen auf den Weg gebracht werden.

Im Dezember 2024 überreichte eine Delegation der Vereine dem Bezirksrat einen Antrag mit dem Anliegen nach stärkerer Unterstützung. Daraufhin lud der Bezirk im ersten Quartal 2025 alle Vereine zur Teilnahme an einer Umfrage zum Vereinswesen ein. Die Ergebnisse dieser Umfrage sowie der Antrag bildeten die Grundlage für drei Gespräche am runden Tisch, an denen Herausforderungen, Bedürfnisse und Wünsche der Vereine vertieft diskutiert wurden. Dabei wurde ersichtlich, dass sich die Herausforderungen der Vereine zusammengefasst insbesondere

auf die finanzielle Unterstützung, die Infrastruktur und die Administration beziehen. Seither arbeitet der Bezirk Küssnacht fortlaufend daran, die Vereine auf diesen drei Ebenen zu entlasten.

Entlastungen und neue Angebote
In der Folge konnte der Bezirk Küssnacht verschiedene Verbesserungen umsetzen. Mit dem neuen Vereinshub auf der Website des Bezirks sind sämtliche relevanten Informationen für Vereine zentral an einem Ort verfügbar. Zudem wurde der Gesuchsprozess für Anlässe digitalisiert und deutlich vereinfacht: Als Grossanlass gelten neu erst Veranstaltungen ab 300 Personen, und bei wiederkehrenden, identischen Anlässen entfällt die erneute Einreichung des Sicherheitskonzepts. Zusätzlich hat der Bezirk die Anzahl der Defibrillatoren erhöht, weitere Geräte sind geplant. Die Bezirksschulen haben Vereins-Werbetage eingeführt, um Vereinen die Nachwuchsgewinnung zu erleichtern.

Weitere Schritte geplant
Der Bezirk will künftig die Vereine noch mehr bei der Vermietung von Räumen unterstützen. Hierzu steht er

auch im Austausch mit dem Monséjour, mit dem Ziel, Abläufe zu vereinfachen und zu vereinfachen. Der Kirchenrat als Ansprechpartner für das Monséjour steht der Idee grundsätzlich offen gegenüber, der Dialog wird weitergeführt. Unabhängig davon hat der Bezirksrat bereits beschlossen, die Vereine weiter zu entlasten – insbesondere bei den Kosten der Raummiete sowie beim administrativen Aufwand. Zudem will er mehr Klarheit über die finanzielle Unterstützung an Vereine schaffen. Zu diesen grösseren Änderungen lädt der Bezirk im ersten Quartal 2026 die Vereine zu einem weiteren Infoanlass und zur Vernehmlassung ein. Das Datum dazu folgt im neuen Jahr. Weitere Fortschritte darüber hinaus sind in Arbeit.

Dank an die Vereine
Der Bezirksrat Küssnacht möchte an dieser Stelle erneut seinen Dank aussprechen. Ihr ehrenamtliches Engagement belebt den Bezirk Küssnacht. Das bleibt nicht unbemerkt und gilt es zu würdigen. Aus diesem Grund ist es dem Bezirk Küssnacht weiterhin ein grosses Anliegen, die Rahmenbedingungen für das Vereinswesen zu verbessern.

Zum Jahresende

Frohe Festtage und guten Rutsch ins neue Jahr

Zum Jahresende bedankt sich der Bezirksrat Küssnacht herzlich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie das Miteinander im vergangenen Jahr. Gleichzeitig wünscht er frohe Festtage, erholsame Tage zum Jahresausklang und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Gesundheit, Zuversicht und Erfolg für das kommende Jahr.

Öffnungszeiten Bezirksverwaltung und Hauptsammelstelle Ökihof
An folgenden Tagen geschlossen:
• 24. bis 26. Dezember

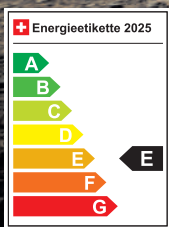
- 31. Dezember
 - 1. Januar
 - 6. Januar
- Ansonsten gelten die gewöhnlichen Öffnungszeiten der Bezirksverwaltung beziehungsweise der Hauptsammelstelle Ökihof.
- Öffnungszeiten Bezirksschulen Küssnacht**
An folgenden Tagen geschlossen:
• 24. Dezember bis 4. Januar
• 6. Januar
- Ansonsten gelten die gewöhnlichen Öffnungszeiten der Bezirksschulen Küssnacht.



DEIN TICKET ZUR FREIHEIT



JEEP COMPASS



ENTDECKEN SIE DIE **4xe** UND **e**-HYBRID VERSIONEN

Jeep. Compass Summit 1.5 e-hybrid 130 PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 6,1 l/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 137 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E. Jeep. Compass Summit 1.3 Plug-in Hybrid 240 PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 2,1 l/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 47 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards.

Jeep. ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Jeep

THERE'S ONLY ONE

www.jeep.ch



Garage Tobler AG

Chli Ebnet 5 | 6403 Küssnacht am Rigi | www.garage-tobler.ch

Glückwunsch-Anzeigen

Wünschen auch Sie Glück zum Jahreswechsel auf unserer Spezial-Seite!

Die Glückwunsch-Anzeigen des «Freier Schweizer» erscheinen in der letzten Ausgabe des Jahres, am **Mittwoch, 31. Dezember 2025**.

Ohne Ihren Gegenbericht werden alle bisherigen Inserenten, die auf unserer letztjährigen Spezialseite ihren Kunden gedankt und Glück gewünscht haben, auch diesmal aufgeführt.

Einfaches Feld: (55 mm x 30 mm) **Fr. 52.–**
Doppelfeld: (114 mm x 30 mm) **Fr. 104.–**
Individuelle Formate auf Anfrage.

Wir bitten Sie, Inserate-Änderungen und Neuansmeldungen bis spätestens 24. Dezember 2025 uns bekannt zu geben.



Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail | verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch



Zu vermieten in
Küssnacht am Rigi

Einstellplatz

L: 6 m x B: 2.8 m x H: 3 m
Abschliessbar, ungeheizt
Miete: Fr. 170.–

Auskunft:
E-Mail: allwae@outlook.com
Telefon 079 794 41 10



Kleine Inserate werben besser als keine Inserate!

verlag@freierschweizer.ch



Baugesuch

Bezirk
Küssnacht

Innerhalb der Bauzonen

Bauherrschaft: Coop Pronto AG
Hegenheimermattweg 65
4123 Allschwil

Projekt: Hirt Umwelttechnik AG
Luzernerstrasse 403
5054 Moosleerau

Grundeigentümerin: Ducrey AG, Siegwartstrasse 8
6403 Küssnacht am Rigi

Bauobjekt: Sanierung Entwässerung und Kanalisation Umschlagplatz und Platzwasser Tankstelle

Standort: Zugerstrasse 40
Küssnacht am Rigi, KTN 1936
Koordinaten 2 676 839/1 217 327

Auflagen und Einsprachen

Die Planunterlagen liegen beim Ressort Planung, Umwelt und Verkehr zur Einsicht auf. Sie können auch im Portal eBau (sz.ch/ebau) eingesehen werden. Während der Auflagefrist kann beim Bezirksrat Küssnacht gegen das Bauvorhaben öffentlich-rechtliche Einsprache nach Massgabe des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 6. Juni 1974 erhoben werden (gemäss § 80 Abs. 1 PBG, SRSZ 400.100; §§ 37 ff. VRP, SRSZ 234.110; Art. 12 und 12a bis g NHG, SR 451). Zivilrechtliche Ansprüche sind nach Massgabe der Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO, SR 272) geltend zu machen (§ 80 Abs. 3 PBG).

Die Auflage- und Einsprachefrist dauert vom 24. Dezember 2025 bis und mit 13. Januar 2026.

Bezirksrat Küssnacht

Wer inseriert, bleibt in Erinnerung



Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25 | E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch



Die Fasnacht in Immensee lebt weiter – mit einigen Neuerungen.

Foto: zvg

Lichtlöscherzunft Immensee

Das Licht brennt weiter

Die Lichtlöscherzunft Immensee blickt mit Freude auf die vergangene Fasnacht zurück und startet am 9. Januar mit dem Zunftbot in die Fasnacht 2026.

pd. Neben Bewährtem wie der Sunnehofbescherung setzt der Zunftrat an der kommenden Fasnacht auch auf Neuerungen mit dem Ziel, die bald 75-jährige Lichtlöscher-Fasnacht zeitgemäss anzupassen.

Die Fasnacht soll mit einer Zunftmutter oder einem Zunftvater durchgeführt werden. Die Aufgaben des Oberhauptes sollen zu reduziert werden. Das Fastnachtstreiben am GÜeldienstag im Dorfkern respektive im unmittelbaren Dorfbereich soll konzentriert und kleine und grosse und spontane Fasnachtsgruppen gefördert werden. Neu wird am GÜeldienstag anstelle des Frühstücks, mit einem Apéro auf dem Dorfplatz gestartet.

Das anschliessende Mittagessen im Dorf ersetzt das <Zunftvaterständli>. Der Lichtlöscherumzug/Einzug am Nachmittag findet neu auf den Strassen im Bereich des Dorfzentrums statt. Bunte Fasnächtler, Konfetti, Kinderbescherung, Konzerte und alles was dazugehört, wird anschliessend den Dorfplatz noch mehr beleben. Kleine und grosse Fasnacht-Gruppen werden für Unterhaltung auf dem Dorfplatz und in den Restaurants bis zum späten <Lichtlöschen> sorgen.

Mittagsclub Küssnacht

Festlicher Abschluss der mittäglichen Treffen

pd. In freudvoller Erwartung trafen sich über 50 Personen am 8. Dezember im weihnächtlich dekorierten Monséjournsaal. Das sehr feine Mittagessen wurde umrahmt von einer Weihnachtsgeschichte, festlichen Klängen von Marlies Bischoff auf der Drehorgel sowie lobende Worte und Geschenke fürs Leiterteam. Mit <Stille Nacht> in den Ohren und einem <Teegläsli> machten sich am späteren Nachmittag alle glücklich und zufrieden auf den Heimweg. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Das Team wünscht friedliche Weihnachtstage und alles Gute im 2026. Uf Wiederluegä am 16. Januar im Leopold.



Marlies Bischoff unterhielt mit ihrem Drehörgeli.



Die Leiterinnen (von links) Margrit Hess, Irene Werder, Ruth Schuler, Heidi Soltermann und Uschi Duss.

Fotos: zvg

SCHAUFENSTER

Verein Marktplatz

Die letzten Advents-Türchen sind geöffnet

In 24 Küssnachter Geschäften finden sich liebevoll gestaltete Häuschen, die schöne Preise beherbergen. Gewinnlose erhalten Sie bei jedem Einkauf bei den Marktplatz-Mitgliedern mit den Adventshäuschen. Ziehen Sie ein Los, das eine Nummer zwischen 1 und 24 aufgedruckt hat und gewinnen Sie den dazugehörigen Preis. Dieser kann ab dem 7. Januar im Geschäft mit dem entsprechenden Häuschen abgeholt werden. Die Lose enthalten zusätzlich viele Sofortgewinne mit einem Geldbetrag. Solche Lose können bei der Schwyzer Kantonalbank gegen einen Marktplatz-Gutschein eingetauscht werden, der in einem der 130 Mitglieder-Geschäfte eingelöst werden kann. Die Fotos der Häuschen mit dem Gewinn werden laufend auf www.marktplatz-kuessnacht.ch aufgeschaltet.

Goldschmiede Eliane Huber

Ohrschmuck nach Wahl im Wert von 250 Franken

Fabilu GmbH

Gutschein im Wert von 100 Franken

Saluto

4 Wochen Gesundheits-training im Wert von 120 Franken

Looser Optik

Gutschein im Wert von 100 Franken

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Freitag, 26. Dezember

Beat Hess

Gsteigstrasse 11

6403 Küssnacht am Rigi

zum 80. Geburtstag

Impressum

Verlag und Aboservice

Kreienbühl Druck AG

Verlag Freier Schweizer

Bahnhofstrasse 39, Küssnacht am Rigi

Tel. 041 854 25 25

E-Mail: verlag@freierschweizer.ch

Internet: www.freierschweizer.ch

Herausgeber: Martin Kreienbühl

Geschäfts-/Verlagsleiter: Pascal Kaiser

Redaktion

Bahnhofstrasse 39, Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 25 23

E-Mail: redaktion@freierschweizer.ch

Redaktoren

Amina Jakupovic (aj), Fabian Duss (fab), Patrick Caplazi (cp), Carol Mettler (cm), Simone Ulrich (su)

Redaktionelle Mitarbeiter

Andreas Achermann (aa), Olivia Bryner (bro), Ruth Buser (rbs), Martina Fröhlich (mfo), Lars Grüter (lgr), Jenny Hodel (jh), Patrick Kenel (pat), Mary Kündig (mk)

Einsendungen Text/Foto (pd/zvg)

Polizeimeldungen (pol)

Behördenmitteilungen (amtl)

Agenturmeldungen Keystone-SDA (sda)

Inserateverkauf

Telefon 041 854 25 25

Spezialseiten

Olivia Bryner, Tel. 079 743 68 81

Abonnementspreise (12 Monate)

Durch Post zugestellt: Fr. 176.–

E-Paper: Fr. 166.–

Print inkl. E-Paper: Fr. 186.–

Auslandpreise auf Anfrage



Öffnungszeiten

der Gaststätten
über Weihnachten und Neujahr

Küssnacht

		24. Mittwoch	25. Donnerstag	26. Freitag	27. Samstag	28. Sonntag	29. Montag	30. Dienstag	31. Mittwoch	1. Donnerstag	2. Freitag	3. Samstag
Alpenhof	041 850 10 73	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
B70	079 738 01 64	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bäckerei Hänggi	041 850 50 30	bis 16	●	bis 12	bis 16	bis 12	●	●	bis 16	●	bis 12	●
Badi Küssnacht	041 552 58 95	●	●	●	●	●	●	●	ab 18	●	●	●
Bistro Küssnacht	041 850 06 68	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Café Leopold	041 850 59 55	bis 16	●	●	●	●	●	●	bis 16	●	●	●
Café Löwen	041 850 14 43	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Café/Bäckerei Vogel	041 850 10 42	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Cantinetta	041 850 89 67	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Centro Italiano	041 850 25 05	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Cheers Bar	041 852 01 59	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Curling-Bistro	041 850 05 60	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Engel	041 850 88 89	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Frohsinn	041 850 14 14	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Food Point	041 545 56 89	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hirschen Steakhouse	041 530 29 39	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hürtel	041 850 46 02	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Konditorei Lüönd	041 852 02 72	bis 16	bis 12	bis 12	●	bis 12	●	●	bis 16	bis 12	●	●
MC Donald	044 542 47 75	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
MinKangYuan 3-König	041 850 14 98	●	ab 18	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Molini Pizza	041 830 03 03	bis 22	bis 19	●	●	●	●	●	bis 19	●	●	●
Nadias Plaza	041 850 33 20	bis 15	●	●	●	●	●	●	bis 15	●	●	●
Rigi Pizza	041 850 90 00	●	17 - 22	17 - 22	●	●	●	●	●	17 - 22	●	●
Rössli	041 850 76 96	●	●	●	●	●	●	●	●	●	ab 17	●
Ruodisegg	041 850 36 59	●	●	●	●	●	nur bei Sonne	●	●	●	●	●
Schwyzzerhof Bar	041 559 29 19	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Seehof du Lac	041 850 10 12	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Seebodenalp Hotel	041 850 10 02	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Smashy Burger	079 883 42 26	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Tell's Pub	041 850 63 33	ab 21	ab 21	ab 17	●	●	●	●	●	●	●	●
Theater Bar Duo Fischbach	041 850 24 11	16 - 22	16 - 22	16 - 22	●	●	●	●	●	●	●	●
Thai Take Away Orchid	041 530 43 34	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Winkelried	041 850 18 48	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ltd, Kaffeeundtee	041 544 80 80	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Immensee

Hohle Gasse	041 850 14 29	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schwert	041 850 04 22	●	●	ab 17	ab 17	●	●	●	●	●	●	●
Schlüssel	041 850 53 53	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Merlischachen

Caju (Linde)	041 852 03 79	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Swiss Chalet	041 854 54 54	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

● offen ● geschlossen

Küssnacht

«Luxussuiten» im leergekündigten 60er-Jahre-Bau

Wer in Küssnacht eine Wohnung sucht, muss oft tief in die Tasche greifen. Wohnungspreise steigen freilich nicht von selbst, sondern werden erhöht – besonders stark nach Luxussanierungen wie jener an der Siegwartstrasse 2. Dort mischen nun sogar touristische Vermieter mit.

Von Fabian Duss

«Egal ob Business- oder Ferientrip: In dieser hochwertigen und brandneu renovierten Wohnung am Fusse der Rigi und zwischen dem Zuger- und Vierwaldstättersee wird es dir an nichts fehlen.» So bewirbt die Firma «Stayy Living Like Home» ihre «Rigi Suites» an der Siegwartstrasse 2. Bei den Übernachtungsgästen kommen die drei Ferienwohnungen im ersten Geschoss des Mehrfamilienhauses gut an: Stilvoll, gepflegt und sauber seien sie, heisst es in wohlwollenden Kommentaren auf Buchungsplattformen wie Booking.com oder Airbnb. Die Begeisterung hat allerdings ihren Preis: 254 bis 591 Franken kostet eine Nacht in einer der drei Wohnungen. Es gab Zeiten, da wohnte man für denselben Preis eine oder mehrere Wochen an der Siegwartstrasse 2 – und diese Zeiten sind noch gar nicht lange her. Das Ehepaar Costa, zum Beispiel, bewohnte bis Anfang 2024 eine 4,5-Zimmer-Wohnung für 1350 Franken inklusive Nebenkosten. Als langjährige Mieter profitierten Costas, die eigentlich anders heissen, von einer tiefen Bestandesmiete. Eine 3,5-Zimmer-Wohnung im selben Haus wechselte 2017 für 1500 Franken plus Nebenkosten den Mieter.

Leerkündigung nach Verkauf
Tempi passati, denn das Gebäude mit Baujahr 1964 hat einen bemerkenswerten Wandel hinter sich. Jahrzehntelang bot es Arbeiterfamilien oder älteren Menschen bezahlbaren Wohnraum. 2003, 2013 und 2023 wechselte die Liegenschaft die Hand. Vor zweieinhalb Jahren kam sie in den Besitz der Bauinvestment Schweiz AG. Die Firma aus Schlieren ist auf Immobilienentwicklungen spezialisiert. Sie kauft ältere Häuser, saniert sie und verkauft sie gewinnbringend weiter. «Demnächst starten wir mit den Sanierungsarbeiten und freuen uns, euch zeitnah die Resultate unserer 13 Luxuswohnungen zu präsentieren», verkündete die Firma noch am Tag der Beurkundung auf Instagram. Was das für sie zu bedeuten hatte, erfuhren die Mieter Anfang Dezember 2023: Ihnen flatterte ein Kündigungsschreiben ins Haus. Aufgrund umfassender Sanierung und Erneuerung der Liegenschaft ende das Mietverhältnis per 31. März 2024, hiess es darin.

Langjährige Mieter rausgeworfen
Für das Ehepaar Costa war das ein Schock, denn es hatte vor, mindestens bis zu seiner Pensionierung in Küssnacht zu bleiben. Für den Ruhestand zogen Alvaro und Maria Costa eine Rückkehr in ihre südeuropäische Heimat in Betracht. Costas wohnten seit Anfang der 90er-Jahre an der Siegwartstrasse 2, wobei sie 2005 hausintern die Wohnung wechselten. Gegen die Kündigung an sich konnten sie nichts ausrichten, doch erwirkten sie im Rahmen eines Mietschlichtungsverfahrens eine ein- und letztmalige Erstreckung ihres Mietverhältnisses um sechs Monate. Ende September 2024, das stand nun fest, mussten

Zu seinem 60. Geburtstag für 10,5 Mio. Franken luxussaniert und nun teilweise touristischen Zwecken dienend: das Mehrfamilienhaus an der Siegwartstrasse 2.
Foto: Fabian Duss

Costas ihr Zuhause endgültig verlassen. Eine Mietzinserhöhung für die verbleibenden Monate vermochten sie erfolgreich abzuwehren. Das Schlichtungsverfahren war kaum eingeleitet, als bereits die ersten Handwerker an der Siegwartstrasse 2 auftauchten – und den «FS» ein anonymes Schreiben erreichte. Es geschähen «verdächtige Dinge» in der Liegenschaft, hiess es darin. Als Resultat der Arbeiten gebe es kein Licht und keine Heizung. Angesichts dessen entbehre die Mietzinserhöhung jeder Logik. Der «FS» konnte weder den Verfasser ausfindig machen, noch dessen Vorwürfe prüfen. Bei der Bauinvestment Schweiz AG herrschte indes bald Feierstimmung. «Wir sind stolz auf die tollen Ergebnisse in Küssnacht am Rigi», frohlockte sie im April 2024. Weniger toll verlief die Wohnungssuche des Ehepaars Costa. Es fand in Küssnacht und Umgebung keine passende, erschwingliche Wohnung. Eine mündliche Offerte für die renovierten Wohnungen – 2800 Franken monatlich – schlugen Costas aus. Ihre Zelte in der Schweiz brachen sie endgültig ab und zogen – früher als geplant – zurück in die Heimat.

«Die Mietzinse entsprechen der Nachfrage in Küssnacht und sind demnach marktkonform.»
*Roman Alder
Mediensprecher Asga Pensionskasse*

Ein kostspieliger Wohnraum
Im März 2025 startete die Bauinvestment Schweiz AG zusammen mit dem Immobilienvermarktungsunternehmen Properti die Erstvermietung. Ihre Liegenschaft erstrahle nun in neuem Glanz, verkündete die Besitzerin. Dank hochwertiger Materialien, moderner Technik und einer nachhaltigen Bauweise biete sie höchsten Wohnkomfort an bester Lage. Ausgeschrieben wurden die «traumhaften» 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen mit 59 bis 85m² Wohnfläche für 2300 bis 2800 Franken inklusive Nebenkosten. «Das ist

absolut überteuert», sagt Francisco Costa, dessen richtiger Name ebenfalls anders lautet. Der Sohn von Maria und Alvaro Costa wuchs an der Siegwartstrasse 2 auf und ist in der Immobilienbranche tätig. «Die Wohnungen und Zimmer bleiben auch nach dem Umbau vergleichsweise klein und einfach, Annehmlichkeiten wie ein Gäste-WC, einen Lift oder eine Tiefgarage gibt es nicht.» Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt auf Anfrage des «FS» Andreas Marty, Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbands Kanton Schwyz: «Um Luxuswohnungen handelt es sich an der Siegwartstrasse 2 kaum, weder von der Lage, noch von der Aussicht oder von der Konzeption her. Luxuriös sind wohl nur die Mietpreise, die angesichts der latenten Wohnungsknappheit bezahlt werden.»

Asga Pensionskasse übernimmt
Trotzdem fanden die renovierten Wohnungen problemlos neue, zahlungsbereite Mieter, darunter auch die eingangs erwähnte Firma «Stayy», die nun drei Apartments zu Ferienzwecken weitervermietet. Im April 2025 fand das Wohnhaus auch eine neue Eigentümerin: die Asga Pensionskasse Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen. Sie erwarb die Liegenschaft fast vollvermietet nach Fertigstellung der Totalsanierung und übernahm damit auch die Mietverträge. Auf die hohen Mietpreise angesprochen, sagt Asga-Mediensprecher Roman Alder: «Die Absorption der Wohnungen auf dem Markt erfolgte nach kurzer Vermarktungsdauer: Das Angebot beziehungsweise die definierten Mietzinse entsprechen somit der Nachfrage in Küssnacht und müssen demnach als marktkonform angesehen werden.» Die früheren Mietzinse seien der Asga nicht bekannt gewesen, sagt Alder. Aufgrund der umfassenden Sanierung sei das Haus mit einem Neubau vergleichbar und der Ausbaustandard entsprechend hoch, womit sich auch die Marktmieten begründen liessen. «Hinzu kommt», so Alder, «dass die neuen Mietzinse von den Mietern nicht angefochten wurden.»

Mieterverband ohne Handhabe
Letzteres ist man sich beim Schwy-

zer Mieterinnen- und Mieterverband gewohnt. «Eine Anfechtung wegen übersetzter Miete innert 30 Tagen nach Bezug der Wohnung machen die Allernächsten», sagt dessen Geschäftsleiter Harald Stockmaier. «Sie müssten den Beweis erbringen, dass die Miete übersetzt ist.» Ohne Kenntnis der Erwerbs-, Erstellungs- oder Sanierungskosten und des früheren Mietzinses könne nicht geklagt werden. Stockmaier sagt, viele Leute wüssten nicht, dass das Mietrecht keine Marktmiete, sondern nur die

«An der Siegwartstrasse 2 zeigt sich die Kehrseite unserer Tiefststeuerpolitik.»
*Andreas Marty
Präsident Mieterverband Kt. Schwyz*

Kostenmiete kenne. «Sie glauben, dass wir dem Prinzip von Angebot und Nachfrage unterliegen». In der Praxis laufe es leider tatsächlich darauf hinaus, bedauert er. So lange Leute – oft gezwungenermassen – solche Marktpreise bezahlten und nicht einklagten, habe der Mieterverband keine Handhabe, erklärt Stockmaier. Helfen könnte hier eine Formularpflicht. Bereits zehn Kantone, darunter Luzern und Zug, kennen sie. Sie verpflichtet die Vermieter dazu, gegenüber Neumieter den Vormietzins offenzulegen. Einen Vorschlag des Küssnachter SP-Kantonsrats Martin Raña, auch im Kanton Schwyz eine Formularpflicht einzuführen, lehnte das Schwyzer Kantonsparlament vor zwei Jahren ab. Für Mieterverbandspräsident Andreas Marty, der früher für die SP im Schwyzer Kantonsrat politisierte, zeigt sich an der Siegwartstrasse 2 «die Kehrseite unserer Tiefststeuerpolitik». Locke man durch rekordtiefe Spitzensteuersätze gezielt immer mehr gutbetuchte Steuerzahler an, müsse man sich nicht wundern, wenn die Wohnungspreise durch die Decke gingen und Einheimische verdrängt würden. Hinzu komme, dass die Immobilienkonzerne einzig auf Gewinnmaximierung aus seien.

Ist das «verantwortungsbewusst»?
Von Gewinnmaximierung spricht die Asga Pensionskasse Genossenschaft natürlich nicht. Sie bezeichnet sich als «verantwortungsbewusste Investorin». Sie handle «nicht gewinnorientiert», verfolge jedoch «ein nachhaltiges und marktkonformes Renditeprofil in ihren einzelnen Liegenschaften», erklärt Asga-Sprecher Roman Alder, als ihn der «FS» auf das wohlklingende Selbstbild der Pensionskasse anspricht. Alder unterstreicht, die Asga sei ihren Mitgliedern und Versicherten verpflichtet und verfolge eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik. Hinsichtlich ihres Immobilienportfolios bedeute das, dass sie eine kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen sowie des Energieverbrauchs anstrebe, was eine laufende Erneuerung des Gebäudeparks bedinge. «Das Objekt in Küssnacht», so Alder, «wurde als kernsanierte Wohnliegenschaft mit ausgezeichneten energetischen Werten erworben, die einen wertvollen Beitrag zum ökologischen Fussabdruck leisten». Und wie verhält es sich mit dem Verantwortungsbewusstsein der Asga, wenn sie in einem Dorf mit notorischer Wohnungsknappheit und enorm hohen Immobilienpreisen Wohnungen an eine Firma vermietet, die diese für bis zu 591 Franken pro Nacht an Touristen anbietet? «Dieses Vermietungsmodell wird durch die Asga nicht aktiv gefördert und definitiv nicht ausgebaut», unterstreicht Roman Alder. Inskünftig beziehungsweise bei einer allfälligen Kündigung der betreffenden Mietverhältnisse sei die externe Bewirtschaftung bereits angewiesen worden, die drei Wohnungen zu marktüblichen Mietzinsen in eine klassische Wohnnutzung zu überführen. Alder weist darauf hin, dass die gewerbliche Untervermietung für Lang- und Kurzzeitvermietungen in den Mietverträgen, die sie von der Bauinvestment Schweiz AG übernahm, explizit bewilligt ist. Für das Ehepaar Costa ist das Kapitel inzwischen abgeschlossen. Es geniesst seinen verfrühten Lebensabend in der Heimat. Einen künftigen Besuch in der Schweiz schliessen Costas nicht aus – ganz sicher aber einen Aufenthalt in einer Stayy-Suite an ihrer einstigen Wohnadresse.



*Du warst der Baum in unserem Leben – stark, beständig und schützend.
In dieser Natur finden wir Trost, denn sie erinnert uns daran,
dass das Leben weitergeht, auch wenn wir getrennt voneinander sind.*



Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder und Götti

Fritz Schaffner-Mumenthaler

12. Februar 1930 bis 12. Dezember 2025

Nach einem Sturz ist er heute für immer friedlich eingeschlafen.

Ueli und Ursi Schaffner-Waller
Sarah und Dani
Rahel und Janick
Michèle und Lukas
Ruth und Bruno Keller- Schaffner
Andrea und Ralph
Iris und Oliver
Sibylle und Balz
Barbara und Reto
Dora Meyer-Schaffner
Adrian und Simone
Beat und Samantha
Alfred und Regina Schaffner-Seiler
Anna Schaffner-Gloor und Martin Gloor
Hanny Gerber-Schaffner
Urgrosskinder, Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet am Mittwoch, 7. Januar 2026, um 14 Uhr auf dem Friedhof Küssnacht am Rigi statt.

Der anschliessende Trauergottesdienst in der reformierten Kirche, Küssnacht am Rigi, erfolgt um 14.30 Uhr.

Anstelle von Blumen berücksichtigt man das Alters- und Pflegeheim Sunnehof, Immostrasse 15, 6405 Immensee, IBAN CH93 0077 7001 5114 9240 3, Vermerk «Schaffner Fritz/z.Hd. Bewohner».

Traueradresse: Ruth Keller-Schaffner, Wabigenweg 1, 4463 Buus

*Traurig, dich zu verlieren,
erleichtert, dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit dir gelebt zu haben.*



Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben

Hans Ulrich (Ueli) Blaser

26. Dezember 1943 bis 19. Dezember 2025

Nach schwerer Krankheit durfte er liebevoll umsorgt einschlafen.

*In Liebe:
Silvana Friedrich
Markus und Peter mit Familien
Mirjam Gämperle und Familie
Jasmin und Erwin Dahinden
Freunde und Bekannte*

Traueradresse: Silvana Friedrich, Seeburgstrasse 42
6403 Küssnacht am Rigi

Die Abschiedsfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Gilt als Leidzirkular

*Du hast gelebt für Deine Lieben,
all' Deine Müh' und Arbeit war für sie.
Gute Mutter, ruh' in Frieden,
vergessen werden wir Dich nie.*



WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit. Es hat uns sehr berührt, wie viel Anerkennung, Freundschaft und Zuneigung unserer herzensguten

Maria-Theresia (Marie) Ehrler-Küttel

2. März 1930 bis 20. November 2025

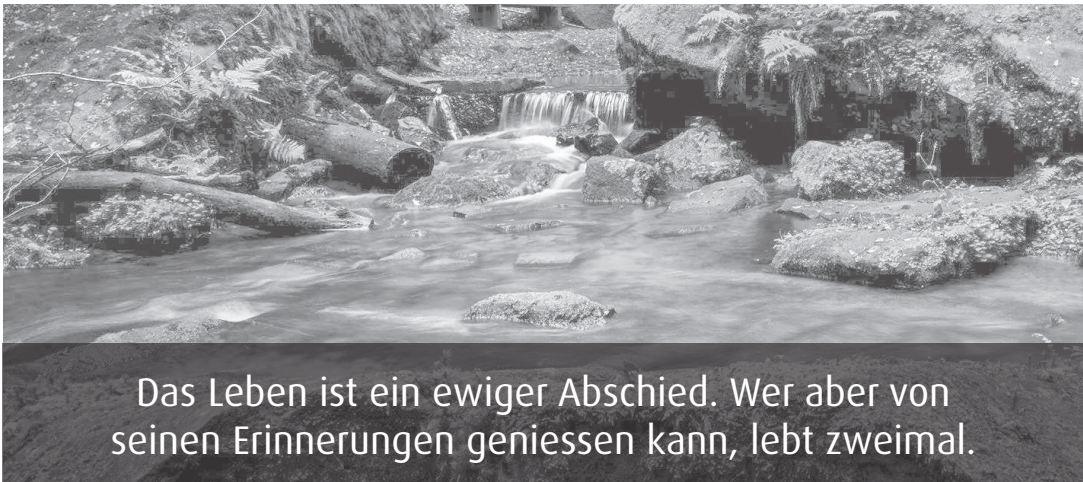
entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank allen, die uns durch tröstende Worte, Blumen und Spenden ihre Anteilnahme spüren liessen.

Wir sind traurig, aber von Herzen dankbar für all das Unvergessliche und Schöne.

Küssnacht, im Dezember 2025

Die Trauerfamilie



Das Leben ist ein ewiger Abschied. Wer aber von seinen Erinnerungen geniessen kann, lebt zweimal.

Erscheinungsweise über die Festtage

der «Freier Schweizer» erscheint wie folgt:

Mittwoch, 31. Dezember 2025

Inserateschluss: Dienstag, 30. Dezember 2025, 7.00 Uhr

Freitag, 9. Januar 2026

Inserateschluss: Donnerstag, 8. Januar 2026, 7.00 Uhr



Üsi Lokalzytig

FREIER SCHWEIZER



Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch

Jetzt Abo bestellen!

Jetzt scannen!



Üsi Lokalzytig

FREIER SCHWEIZER



Skispringen

Dank Engelberg an die Vierschanzentournee

Juri Kesselis Olympia-Traum lebt: Am Sonntag realisierte der Weggiser in Engelberg sein bisher bestes Weltcupresultat. An der Vierschanzentournee erhält er nun die Chance, sich für die Olympischen Spiele aufzudrängen.

Von Fabian Duss

Was am Freitag miserabel begann, wandte sich am Sonntag zum Guten und wurde am Montag sogar noch extra belohnt. Inetwa so lässt sich Juri Kesselis Weltcup-Wochenende in Engelberg beschreiben. Nachdem der Weggiser Skispringer zu Saisonbeginn seine ersten Weltcuppunkte einfliegen konnte, landete



Juri Kesselis Weltcupsaion ist bislang ein Wechselbad der Gefühle. Foto: fab

er mehrfach ausserhalb der Top 40 und musste anstelle von Wettkämpfen mit Trainings vorliebnehmen. In Engelberg erhielt Kesseli nun die Chance, wieder auf Weltcup-Niveau auf Punktejagd zu gehen. Nur verpatzte er am Freitagnachmittag die Qualifikation. Rang 57 reichte nicht, um am Samstag beim ersten Springen antreten zu dürfen. Kesseli war zum Zuschauen verdammt, fiel kurzzeitig in ein Loch, raffte sich aber auf und schaffte am Sonntagnachmittag als 45. die Qualifikation für das zweite Springen. Und siehe da: Kesseli packte seine zweite Chance und sprang am Sonntagabend als zweitbeste Schweizer auf den 24. Rang – sein bisher bestes Weltcupresultat. Schau er auf die letzten Wochen zurück, tue das sehr gut, gab der 20-Jährige anschliessend bei «SRF» zu Protokoll.

Tournee-Premiere als Chance
Zufrieden mit seinem Auftritt war offenbar nicht nur Juri Kesseli, sondern auch der Schweizer Trainer-Staff. Am Montag gab Swiss Ski bekannt, dass der Weggiser an der Vierschanzentournee teilnehmen darf, dies als vierter Schweizer Athlet neben Simon Ammann, Gregor Deschwanden und Sandro Hauswirth. Für Kesseli ist die erstmalige Teilnahme an der Tournee nicht nur ein Karrieremeilenstein, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, sich für eine Selektion für die Olympischen Spiele zu empfehlen. Ob er sie beim Schopf packt, zeigt sich am 29. Dezember in Oberstdorf, am Neujahrsskispringen in Garmisch-Partenkirchen, am 4. Januar in Innsbruck und am 6. Januar in Bischofshofen.

Eishockey

Trotz hartem Kampf gingen die drei Punkte an die Gäste

Der KSC I kämpfte am Samstag hart und machte vieles gut. Trotzdem verlor er sein Heimspiel gegen den EHC Burgdorf.

Der erste Treffer der Partie in der Rigihalle gelang den Bernern, dies in der 3. Minute. Der KSC glich aber in der 9. Minute im Powerplay zum 1:1 aus, Torschütze war Rino Gisler auf Pass von Kilian Penzenstadler und Henrik Maurenbrecher. Kurz vor Drittelspause gingen die Burgdorfer aber wieder in Führung.

Kostspielige Fehler

Kaum war der Puck im zweiten Drittel aufs Eis gefallen, erzielte Allen Gisler für den KSC den Ausgleich, das Zuspiel kam von Noah Heinrich und Jonas Grätzer – das nennt man effizient. Genau so effizient war aber auch Burgdorf kurz vor Spielmitte, nämlich mit einem Doppelschlag zum 2:4. Im Tor übernahm von da an Dominik Ryhner – und, dies sei schon gesagt – er behielt seinen Kasten rein.

Kampf bis zum Schluss

Auch im Schlussdrittel kämpfte der KSC mit vollen Kräften und wurde in der 51. Minute mit dem Anschluss-



Am Ende jubelte in der Rigihalle – aus Küssnachtler Sicht – einmal mehr das falsche Team. Foto: zvg

treffer belohnt – wiederum erzielt von Rino Gisler, diesmal auf Zuspiel von Gian Diethelm. Würde dem KSC noch der Ausgleich gelingen? Er warf alles in die Waagschale und ersetzte in der 60. Minute den Goalie durch einen sechsten Feldspieler. Statt dem Ausgleichstreffer fiel aber das 3:5.

10. Januar nächstes Heimspiel

Die Küssnachtler hatten einmal mehr viel Einsatz und Herzblut gezeigt und den Gegner aufs Letzte gefordert. Aber wie schon so oft in dieser Saison wurden sie nicht mit Punkten belohnt. Nun gilt: Kopf hoch und nach vorne schauen, auf dem Guten

und den Stärken aufbauen und mit viel Schwung und positiven Gedanken ins neue Jahr starten. Zuerst sei nun aber allen eine Ruhepause gegönnt. Nächstes Heimspiel ist am Samstag, 10. Januar. Gastteam ist der SC Rheintal.
Für den KSC: Sarah Rojas

Matchbericht

KSCI – EHC Burgdorf 3:5 (1:2, 1:2, 1:1)
Rigihalle; 87 Zuschauer
KSC-Tore: 9. Gisler R. (Penzenstadler, Maurenbrecher H.) 1:1, 21. Gisler A. (Heinrich, Grätzer) 2:2, 51. Gisler R. (Diethelm) 3:4
Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen KSC I, 4-mal 2 Minuten gegen Burgdorf
KSCI: Nick Imhof, Dominik Ryhner; Eric Malcarney, David Maurenbrecher, Florian Ambauen, Fabio Flühler, Jan Aregger, Marc Stocker, Gion Bissig; Noah Heinrich, Allen Gisler, Jonas Grätzer, Ivan Leuppi, Kilian Penzenstadler, Henrik Maurenbrecher, Gian Diethelm, Rino Gisler, Simon Koch, Tyler Puur, Aurel Schaltegger, Cyrill Gander, Lars Ulrich

Tabelle 1. Liga Gruppe Ost

1	EC Wil	17	100:49	44
2	SC Rheintal	17	69:43	32
3	HC Prattigau	17	63:55	32
4	GDT Bellinzona	17	56:59	28
5	EHC Burgdorf	17	60:51	28
6	Hockey Reinach	16	42:56	26
7	EHC Wallisellen	17	66:56	24
8	Argovia Stars	15	57:46	23
9	SC Herisau	18	52:66	23
10	KSCI	17	51:75	12
11	HC Luzern	16	41:101	4

Eishockey

Die KSC-Hockeyschüler machen fleissig Fortschritte

pd. Die letzte Hockeyschulstunde vor den Ferien wurde vom KSCI geführt. Dem Leiter der KSC-Hockeyschule «Young Bulls», Michael Trutmann, war ein freier Tag gegönnt. Hockeyschullehrer in der letzten Stunde vor den Ferien war deshalb KSC-I-Spieler Jan Aregger. Er selbst hatte alle Nachwuchsstufen beim KSC durchlaufen und ist nun seit einigen Saisons Stammspieler der ersten Mannschaft. Mit dem Küssnachtler Jonas Grätzer sowie den Brüdern Rino und Allen Gisler – ursprünglich alle Seewen – unterstützten drei weitere KSC-I-Spieler das letzte Hockeyschultraining vor Weihnachten. Der Spass und die Freude waren bei Gross und



In ihrem letzten Training vor den Ferien wurden die Hockeyschüler unter anderem von Jan Aregger angeleitet. Foto: zvg

Klein zu sehen. Beeindruckt waren die Kids sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer an der Bande ob den Tricks der KSC-Eishockeycracks.

Mädchen und Buben willkommen

So ging die letzte Hockeyschulstunde im 2025 mit viel Spass und Freude zu Ende. In der Rigihalle, die während den Ferien stets öffentlichen Eislauf anbietet, werden sicher auch einige Hockeyschulkids anzutreffen sein. Erkennbar sind sie an der coolen Eishockeysausrüstung, die jedes Kind für die ganze Saison behalten darf. Mädchen und Buben, die auch Lust haben mitzumachen, finden alle Infos auf der Website www.ksc-online.ch.

Weggis

Die Schiffstation soll bald saniert werden

Aufgrund von Sanierungsarbeiten kann die Schiffstation Weggis von Montag, 5. Januar bis Mittwoch, 11. Februar von den Schiffen der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) nicht angefahren werden. Ein Schiffsersatz mit Bussen zwischen Weggis Dorfplatz und der Schiffstation Hertenstein stellt den Personentransport sicher.

amtl. Die Schiffstation Weggis wird erneuert und für die Zukunft gestärkt. Die Arbeiten beinhalten die Stabilisierung der Foundation der Seemauer und des Stationsgebäudes, die fachgerechte Instandsetzung von Rissen sowie die Beseitigung von Korrosionsschäden am Stationsgebäude und an der Plattform. Zudem wird die Gebäudehülle gezielt aufgewertet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 800 000 Franken und werden vollumfänglich von der SGV AG getragen. Ein Grossteil der Handwerkerarbeiten kommt von lokalen Leistungserbringern. Mit dieser In-



Die Gesamtkosten der Sanierung der Weggiser Schiffstation belaufen sich auf rund 800 000 Franken.

Foto: zvg

vestition unterstreicht die SGV AG ihr langfristiges Engagement für eine sichere, attraktive und nachhaltige Infrastruktur am Vierwaldstättersee. Während der Bauarbeiten bleibt die Verkaufsstelle an der Schiffstation Weggis geschlossen. Die «Tourist Information Weggis» steht jedoch für Auskünfte sowie den Verkauf von SGV-Tickets zur Verfügung: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr. Ein Schiffsersatz mit Bussen zwischen Weggis Dorfplatz und der Schiffstation Hertenstein stellt vom Montag, 5. Januar bis Mittwoch, 11. Februar den Personentransport sicher:

- Reisende von Luzern nach Weggis steigen an der Schiffstation Hertenstein auf den Ersatzbus um.
- Reisende von Weggis nach Luzern oder Vitznau nehmen den Ersatzbus ab Weggis Dorfplatz
- und steigen an der Schiffstation Hertenstein auf das Schiff um.
- Reisende aus Richtung Vitznau nach Weggis steigen an der Schiffstation Hertenstein auf den Ersatzbus um.
- Der detaillierte Fahrplan ist online zu finden.

Gesundheit

Apotheken dürfen mehr Impfungen verabreichen

Die Schwyzer Apotheken dürfen gesunde Erwachsene künftig auch gegen Masern, Mumps oder Tetanus impfen.

sda. Das Impfen in den Schwyzer Apotheken ist seit 2016 erlaubt. Allerdings sind nur Impfungen gegen FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis), Grippe, Covid-19 sowie Hepatitis zugelassen. Die Liste wird nun erheblich verlängert. Neu dazu kommen Diptherie, Herpes Zoster,

Humane Papillomaviren (HPV), Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV), Masern, Meningokokken, Mumps, Pertussis, Pneumokokken, Polio-myelitis, Röteln, Tetanus, Tollwut und Varizellen. Mit der erweiterten Impfliste in Apotheken werde das bewährte niederschwellige Angebot für die Bevölkerung gestärkt und erweitert, teilte die Staatskanzlei mit. Eine Impfung schütze die geimpfte Person und die Umgebung vor ansteckenden Krankheiten und vor schweren Verläufen. In der Schweiz verfügbare Impfstoffe seien sicher und wirksam.

Kanton Schwyz

Zwei Bezirke und sieben Gemeinden senken im nächsten Jahr die Steuern

Im Kanton Schwyz reduzieren 2026 zwei Bezirke und sieben Gemeinden im nächsten Jahr ihre Steuerfüsse. Mehr als die Hälfte der Gemeinwesen erwartet ein besseres Ergebnis als im Vorjahr.

sda. Die Steuersenkungen bewegen sich zwischen 5 und 20 Prozent einer Steuereinheit, teilte das Schwyzer Finanzdepartement am Montag mit. Der Bezirk March, so ist dem

Communiqué zu entnehmen, führt erstmals einen getrennten Steuerfuss für juristische und natürliche Personen ein.

Aufwandüberschuss von 20 Mio. Der Gesamtaufwand der Bezirke und Gemeinden steigt 2026 leicht um 1 Prozent auf 1,15 Milliarden Franken. Gründe dafür sind laut dem Finanzdepartement steigende Personalkosten, einen höheren Sach- und Betriebsaufwand, Abschreibungen und zunehmende Transferkosten, etwa in der Pflege. Gleichzeitig er-

höhen sich die Steuer- und Transfererträge um 36,7 Millionen Franken auf 1,13 Milliarden Franken. Insgesamt rechnen der Bezirk March und sechs Gemeinden mit einem Plus, während die übrigen Gemeinwesen mit einem Minus budgetieren. Über alle Bezirke und Gemeinden hinweg ergibt sich laut Mitteilung ein Gesamtaufwandüberschuss von 20 Millionen Franken. Das sind 1,7 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die geplanten Investitionen steigen leicht auf 266,2 Millionen Franken.

Bildung

Der Start der Lern-Lounge ist geglückt

Die offizielle Eröffnungsfeier bestätigte, dass das Interesse am neuen Bildungsangebot der Lern-Lounge an der Laubstrasse 4 in Schwyz sehr gross ist. Landammann Michael Stähli war beeindruckt.

sda. Seit dem 19. November bietet die Lern-Lounge in Schwyz ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Erwachsene. Bereits in den ersten Wochen wurden 18 Beratungen durchgeführt – ein vielversprechender Start für das Pilotprojekt. Vier Wochen nach der Eröffnung fand die offizielle Feier statt und zeigte: Das Konzept kommt an. Der breite Support und die positiven Rückmeldungen bestärken die Projektleitung in ihrer Arbeit.

Ein Angebot für alle Landammann Michael Stähli be-

zeichnete die Lern-Lounge in seiner Eröffnungsrede als «Weihnachtsgeschenk für den Kanton Schwyz». Neben den bestehenden Bildungsgutscheinen bietet die Lern-Lounge in Schwyz nun ein weiteres Angebot zur Förderung der Grundkompetenzen.

Professionelle Begleitung

Das Spektrum reicht von der Nutzung des «WorkSpace» (Computer, Drucker, Scanner, Kopierer) über Unterstützung bei Alltagsproblemen, beim Ausfüllen von Formularen und beim Schreiben von Bewerbungen bis hin zu Fragen rund um Computer und Smartphone. Die Mitarbeitenden der Trägerorganisationen SAH Zentralschweiz und Caritas Zentralschweiz begleiten die Besucherinnen und Besucher professionell. Zusätzlich zum «WorkSpace» stehen eine Lounge für ungezwungene Gespräche und eine Kinderspielecke zur Verfügung.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Karin Kuster, Projektverantwortliche des Amts für Berufsbildung, hob die unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten hervor. Das bewährte Konzept der LernLounge Luzern konnte erfolgreich auf den Kanton Schwyz adaptiert werden. Der Standort «i de Fabrik» erwies sich als idealer Ort – ein Haus, das Weiterbildung und Begegnung fördert und damit perfekt zum Konzept passt.

Ausblick auf 2026

In diesem Jahr öffnete die Lern-Lounge an der Laubstrasse 4 in Schwyz letztmals am Mittwoch, 17. Dezember. Ab 2026 wird sie dann ab dem 7. Januar regelmässig jeden Mittwoch von 9.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Das Pilotprojekt soll zeigen, ob eine Erweiterung des Angebots in die äusseren Regionen des Kantons möglich ist.

Patientenakten

Länger unter Verschluss

Unterlagen von Patientinnen und Patienten sollen im Kanton Schwyz statt 70 neu 120 Jahre lang nicht einsehbar sein. Der Schwyzer Regierungsrat schlägt vor, im Archivgesetz die Schutzfrist entsprechend zu verlängern. Er hat dazu die Vernehmlassung eröffnet.

sda. Wird eine Akte geschlossen und archiviert, beginnt die Schutzfrist. Normalerweise unterliegen die darin enthaltenen Daten im Kanton Schwyz während 35 Jahren der Geheimhaltung, wie die Staatskanzlei am Montag mitteilte. Bei besonders schutzwürdigen Interessen kann die Zeitdauer auf bis 70 Jahre verlängert werden. Zweck der Schutzfrist sei es, die in den Unterlagen erwähnten Personen oder Organe vor Nachteilen zu schützen. Eine verlängerte Schutzfrist von 70 Jahren gilt derzeit auch

für Patientenunterlagen. Diese Frist sei zu kurz, heisst es im Vernehmlassungsbericht des Regierungsrats. Es sei nicht sichergestellt, dass Patienten oder ihre Angehörigen verstorben seien, wenn die Daten offengelegt werden könnten. Patientenunterlagen können hochsensible Daten enthalten. Der Regierungsrat nannte Diagnosen, Therapien, Medikationen oder Krankheitsverläufe. Angesichts der steigenden Lebenserwartung könnte eine Offenlegung nach 70 Jahren, gerade bei schwerwiegenden oder stigmatisierenden Erkrankungen, Persönlichkeitsrechte verletzen. Der Regierungsrat schlägt deswegen eine Frist von 120 Jahren vor. Diese Frist kennen bereits die Kantone Luzern und Zürich. Diese neue Frist stelle sicher, dass im Zeitpunkt der Offenlegung grundsätzlich kein schutzwürdiges Interesse mehr bestehe. Auch könne dem Umstand Rechnung getragen werden, dass medizinische Daten über Generationen von Bedeutung sein könnten.



Pfarreien Küssnacht am Rigi und Merlischachen

www.pfarrei-kuessnacht.ch

Mittwoch, 24. Dezember
10.00 Kinder-Weihnachtsfeier mit Kindersegen im Besinnungsraum
16.15 Beichtgelegenheit bei Martin Jäggi
17.00 Krippenfeier für Familien im Mon-séjour mit dem Jugendliturgieteam, Musik: Armin Kneubühler
17.00 Weihnachtsgottesdienst mit Martin Jäggi und Claudia Zimmermann
Musikalische Gestaltung: Petra Kohler, Querflöte; Beda Kohler, Orgel
23.00 Mitternachtsmesse mit Martin Jäggi und Claudia Zimmermann
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor unter der Leitung von Cornelia Nepple Kost

Kollekte in allen Weihnachtsgottesdiensten: Kinderhilfe Bethlehem

Merlischachen
17.00 Krippenfeier Merlischachen
Musik: Claudia Muheim Hägi

Donnerstag, 25. Dezember
09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Josef Bründler, Predigt: Jan Bartelsen
11.00 Weihnachtsgottesdienst mit Josef Bründler, Predigt: Jan Bartelsen
Musikalische Gestaltung in beiden Gottesdiensten: Jürg Werthmüller, Querflöte; Beda Kohler, Orgel
16.00 Weihnachtsgottesdienst im Pflegezentrum Seematt mit Josef Christen

Merlischachen
09.00 Beichtgelegenheit bei Martin Jäggi
09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Martin Jäggi und Claudia Zimmermann
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor unter der Leitung von Dzimitry Parechyn

Orgel: Hugo Brunner (Messe Breve Nr. 7 in C von Charles Gounod)
Verteilung der Dreikönigssäcklein

Kollekte in allen Weihnachtsgottesdiensten: Kinderhilfe Bethlehem

Freitag, 26. Dezember
09.30 Gottesdienst zum Stefanstag mit Richard Strassmann

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Samstag, 27. Dezember
09.30 Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 28. Dezember
09.30 Eucharistiefeier mit Josef Christen
11.00 Eucharistiefeier mit Josef Christen

Kollekte: Dargebotene Hand

Mittwoch, 31. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Januar
09.30 Neujahrsgottesdienst mit Richard Strassmann, Predigt: Claudia Zimmermann, Musikalische Gestaltung: Mathias Bachmann, Trompete; Armin Kneubühler, Orgel
Kein Gottesdienst um 11.00 Uhr
17.30 Neujahrsgottesdienst mit Richard Strassmann, Predigt: Claudia Zimmermann, Musikalische Gestaltung: Rigispatzen unter der Leitung von Very Rickenbacher

Kollekte: Entwicklungshilfeprojekt

16.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Seematt mit Josef Christen

Freitag, 2. Januar
09.30 Eucharistiefeier
16.30 Rosenkranz in der Muttergotteskapelle

Samstag, 3. Januar
09.30 Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 4. Januar
09.30 Eucharistiefeier mit Richard Strassmann
11.00 Eucharistiefeier mit Richard Strassmann

Kollekte: Epiphaniekollekte

Unsere Gedächtnisse der nächsten Woche
Samstag, 3. Januar

Stiftszeit für:
-Sara und Josef Jakober-Zumstein, Rütlimatt, Immensee

Zu den Kollekten
Kinderhilfe Bethlehem
Das Caritas Baby Hospital ist ein Ort der Geborgenheit und der Zuversicht für die Zukunft der Kinder in Palästina. Trotz des Krieges geht das Hospital seiner Arbeit nach. Aktuell wird die Tageschirurgie ausgebaut. Kinder werden behandelt unabhängig von ihrer Religion oder den finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Dargebotene Hand
Gerade an Festtagen sind viele Menschen einsam. Mit jemandem reden zu können, wirkt unter Umständen lebensrettend. Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da. Ausgebildete Mitarbeitende hören zu, ermutigen zum nächsten Schritt, vermitteln unter Umständen wichtige Kontakte.

Aus dem Leben der Pfarrei
Musik in der Christmette
Die diesjährige Christmette gestaltet der Kirchenchor mit sieben Teilen aus dem berühmten «Oratorio de Noel» opus 12 von Camille Saint-Saens. Die Musik folgt den Worten des Weihnachtsevangeliums, so haben ein Erzähler, der Engel und die Hirten jeweils kleinere solistische Passagen, in die der Chor als Engelschor einfällt. Den Abschluss bildet das freudestühende «Tollite hostias». Im Wechsel mit der Gemeinde werden beliebte Weihnachtslieder gesungen. Mit dem Chor musizieren Marisa Urfer, Sopran; Manuela Hager, Mezzosopran; Josef Kost, Alt; Timothy Löw, Tenor und Flavio Wanner, Bass. Das Instrumentalensemble besteht aus Clara Kost und Davide Schaubert, Violinen; Andrea Schmock, Viola; Maria Mattila, Cello und Beda Kohler, Orgel. Die Leitung hat Cornelia Nepple Kost.

Mit diesem festlichen Programm beschliesst Cornelia Nepple Kost ihr Dirigtat beim Kirchenchor Küssnacht. Möglicherweise hören wir sie ab und zu an der Orgel in Küssnacht oder in Merlischachen. Vielen Dank, Cornelia und alles Gute!

Sekretariat:
Carmen Lustenberger und Diana Bruggmann:
041 854 30 11; info@pfarrei-kuessnacht.ch
Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr & 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorgeteam:

Claudia Zimmermann, Pfarreileiterin	041 854 30 15
Martin Jäggi, Pfarradministrator	041 854 12 01
Jan Bartelsen, Seelsorger	041 854 30 12
Sandra Moreau, Altersseelsorge	041 854 30 11
Monika Suter, Katechetin	041 854 30 16



Pfarrei St. Sebastian Immensee

www.kath-immensee.ch

Mittwoch, 24. Dezember 2025
Heiligabend
16.30 Krippenspiel (Pfarrkirche)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
23.00 Christmette
Musik: Alvin Muoth (Orgel) und Corné Dober (Trompete)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember 2025
Weihnachten
09.30 Hl. Messe
Musik: Kirchenchor
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
16.00 Hl. Messe im Sunnehof

Freitag, 26. Dezember 2025
Stefanstag
09.30 Hl. Messe
Musik: Alvin Muoth (Orgel)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
Jahresgedächtnis von: Anna und Bernhard Stocker-Gloggnert

Samstag, 27. Dezember 2025
16.00 Hl. Messe im Sunnehof

Sonntag, 28. Dezember 2025
Fest der Hl. Familie
09.30 Hl. Messe
Musik: Alvin Muoth (Orgel)
Kollekte: Arche für Familien, Zürich

Mittwoch, 31. Dezember 2025
10.00 Hl. Messe im Sunnehof
18.00 Rosenkranz für den Frieden

Besinnliches Abendessen an Heiligabend
Zusammen ein gemütliches und besinnliches Abendessen zu geniessen, dazu lädt Carola Schmidt alle herzlich ein, die den Heiligabend gerne in Gemeinschaft verbringen möchten.
Wo: Pfarreisaal Immensee
Wann: Mittwoch, 24. Dezember 2025
Zeit: 17.30 Uhr
Kosten: gratis

Neujahrsmesse in der Pfarrkirche Immensee
Am 1. Januar 2026 laden das Örgeltrio Gaberell und Alvin Muoth zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in die Pfarrkirche Immensee ein. Die Heilige Messe beginnt um 18.00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam den Jahresbeginn zu feiern und sich von der Musik verwöhnen zu lassen. Freuen Sie sich auf ein festliches und stimmungsvolles Programm.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Das Sekretariat bleibt bis zum 4. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 5. Januar sind wir wieder montags und donnerstags für Sie da. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Lussy. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Sekretariat:
Kath. Pfarramt, Eichlistrasse 11, 6405 Immensee
Sekretariat: 041 850 11 33
sekretariat@kath-immensee.ch
Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag	08.30 Uhr - 11.30 Uhr 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Markus Lussy, Pfarrer	079 727 00 95
Renato Cardoso, Katechet	076 392 32 32
Carola Schmidt, Sakristanin	076 813 89 71
Yves Sandmeier, Unterhalt	077 510 88 94



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi

www.ref-kuessnacht.ch

Mittwoch, 24. Dezember - Heiligabend
17.00 Gottesdienst für Gross und Klein mit Krippenspiel
Pfarrer:in Caterina Fischer
Musik: Marion Bolting, Gesang
Lidiia Domanska, Piano

Donnerstag, 25. Dezember - Weihnachten
10.00 Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer:in Susanne Tschümperlin
Musik: Andrea de Moliner, Orgel
Albor Rosenfeld, Violine

Samstag, 27. Dezember
18.00 Abendgottesdienst anschliessend «Teilete»
Pfarrer:in Caterina Fischer
Musik: Marion Bolting

Licht

In dieser Nacht
schenkst du uns dein Licht.
Ein Licht, das tröstet,
aufrichtet und den Weg weist.

Lass es in unseren Häusern
und Herzen hell werden.
Segne unsere Gemeinde
mit Frieden,
Nähe und neuer Kraft.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr.



Büro
Evang.-ref. Kirchgemeinde Küssnacht
Rigigasse 12, 6403 Küssnacht am Rigi

Pfarramt
Pfarrer:in Caterina Fischer
041 850 39 80, caterina.fischer@ref-sz.ch

Pfarrer:in Susanne Tschümperlin
041 850 39 84, susanne.tschuemperlin@ref-sz.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 11.00 Uhr
041 850 39 47, sekretariat-kuessnacht@ref-sz.ch

Kirche
Hofstrasse 12, 6403 Küssnacht am Rigi



Leserbrief

Rigihalle

Infrastruktur der Eishalle stösst an ihre Grenzen

Der Entscheid, die Arbeiten respektive die Weiterverfolgung der Planung für eine neue Eishalleninfrastruktur in Küssnacht am Rigi zu stoppen, ist aus Sicht des Eislaufclubs Küssnacht am Rigi sehr zu bedauern.

Der Eislaufclub trainiert aktuell mit über 100 aktiven Eisläuferinnen und Eisläufern, überwiegend Kinder und Jugendliche aus der Region. Die bestehende Infrastruktur stösst dabei seit längerer Zeit an klare Grenzen. Insbesondere die zu knappen Garderoben- und Nebenräume, fehlende Aufenthalts- und Vorbereitungsbereiche sowie die eingeschränkten betrieblichen Abläufe entsprechen den heutigen Anforderungen eines wachsenden Kinder- und Nachwuchssports nur noch ungenügend.

Eine zeitgemässe und funktionale Infrastruktur ist kein Luxus, sondern eine zentrale Voraussetzung, um Kindern und Jugendlichen einen sicheren, organisierten und motivierenden Trainingsbetrieb zu ermöglichen. Der Eissport leistet einen wichtigen Beitrag zur körperlichen Entwicklung, zur sozialen Integration und zur sinnvollen Freizeitgestaltung – Werte, die gerade für Familien und junge Menschen von grosser Bedeutung sind.

Wir hoffen daher sehr, dass die Arbeiten und Überlegungen zur Erneuerung der Infrastruktur wieder aufgenommen werden und eine Lösung gefunden wird, die den Bedürfnissen der Kinder, der Vereine und der gesamten Gemeinde gerecht wird. Nur so kann sichergestellt werden, dass die vielen Kinder, die heute mit grosser Begeisterung in Küssnacht trainieren, dies auch in Zukunft unter angemessenen Bedingungen tun können. Der Eislaufclub Küssnacht am Rigi steht weiterhin für einen konstruktiven Dialog und eine gemeinsame Weiterentwicklung der Eissportinfrastruktur zur Verfügung.

Stefan Plangger (Präsident)
Beat Riesen (Kassier)
Eislaufclub Küssnacht

Flugverkehr

Was fliegt eigentlich über den Bezirk?

Über Küssnacht ist einiges unterwegs: Gleitschirme, Helikopter und vor allem Flugzeuge. Während es von Transitflügen, die den Schweizer Luftraum durchqueren, nur so wimmelt, sind Schweizer Maschinen vergleichsweise selten.

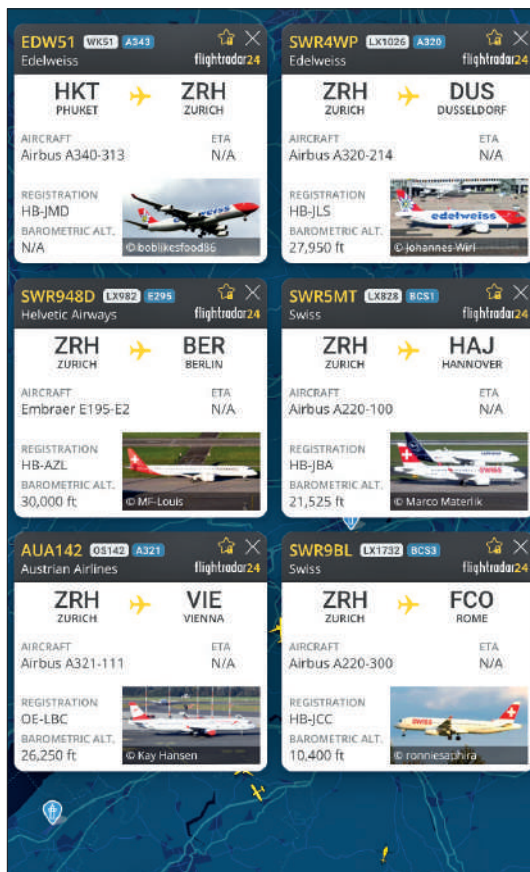
Von Carol Mettler

Täglich sind über der Schweiz Tausende Flugzeuge und Helikopter unterwegs. Auch über den Bezirk Küssnacht verlaufen zahlreiche Flugrouten. Maschinen aus Oslo, Mailand, Dubai, London, Tel Aviv oder Toronto und noch viele mehr überqueren regelmässig den Luftraum der Region. Auf Plattformen wie «Flightradar24» lassen sich Flugbewegungen in Echtzeit sowie von vergangenen Tagen verfolgen. Trotz der Vielzahl an internationalen Routen zeigt sich ein klares Muster: Flugzeuge vom oder zum Flughafen Zürich fliegen praktisch nie über den Bezirk Küssnacht.

Auf der Flugradar-App ist ersichtlich, dass Maschinen, die vom Flughafen Zürich in Richtung Süden fliegen, oft Routen über Zug, Arth und Gersau oder über Zofingen wählen. Umgekehrt verlaufen Anflüge aus dem Süden ebenfalls in einem grossen Bogen um den Bezirk. Die Flugzeuge umfliegen Küssnacht aus gutem Grund: Laut Angaben des Flughafens Zürich liegen die standardisierten An- und Abflugrouten überwiegend nördlich und östlich und führen somit unter anderem über den Aargau, Schaffhausen, das Zürcher Unterland oder die Bodenseeregion. Küssnacht liegt damit abseits der regulären Verkehrsachsen des Flughafens Zürich. Die Routen am Flughafen wurden als lärmoptimierte Standardrouten definiert. Diese sind so festgelegt, dass besiedelte Gebiete möglichst nicht direkt überflogen werden. Da südlich des Flughafens Zürich Oerlikon und die Stadt Zürich liegen, macht es Sinn, dass die An- und Abflugrouten nicht südlich verlaufen. Etwas anders sieht dies beim Flughafen Basel aus: Von dort führen einige Flüge über den Bezirk, meistens in Länder, die südöstlich der Schweiz liegen.

Auf direktem Weg ins Ziel

Wer ein Flugzeug über Küssnacht beobachtet, sieht in den meisten Fällen jedoch keine Linienflüge mit Start oder Anflug aus der Schweiz. Viel eher handelt es sich um Transit-



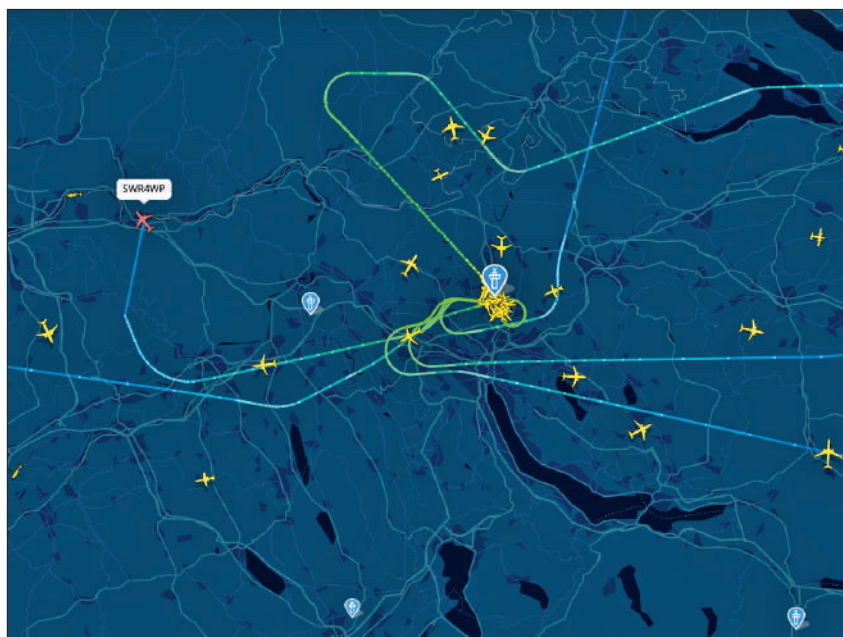
Auf diversen Internetseiten können Flugzeuge aus der ganzen Welt verfolgt werden.

Screenshots: Flightradar24

flüge, die den Schweizer Luftraum lediglich durchqueren. Häufig sind Verbindungen zwischen grossen Drehkreuzen wie Mailand, London, München und Paris zu beobachten. Diese verlaufen oft direkt über den Bezirk. Neben dem internationalen Flugverkehr sind regelmässig kleinere Flieger von Flugschulen oder Privatbesitzern zu sehen sowie Helikopter – etwa der Rega, von Privaten oder von touristischen Anbietern wie «Swiss Helicopter».

Start- und Zielorte sind bei vielen dieser Flieger und Helikopter auf die Schnelle nicht ersichtlich. Den meisten Küssnachterinnen und Küssnachtern dürfte hierbei jedoch klar sein, dass ein Grossteil der Helikopter von der Basis in Haltikon kommt. Bei den umweltfreundlicheren Fluggenossen, den Gleitschirmfliegern, ist die Lage bereits übersichtlicher: Gestartet wird unter anderem auf Rigi Kulm, der Staffelhöhe, der Seebodenalp oder der Rigi Scheidegg. Landungen er-

folgen etwa auf den Landeplätzen Eichholtern in Küssnacht, in Weggis bei der Luftseilbahn oder in Goldau nahe des Bahnhofs. Bei so viel Verkehr in hunderten bis tausenden Metern Höhe ist es schön zu wissen, dass alle Flugbewegungen penibel koordiniert sind – und die einzige, die weit unter dem Radar fliegt die Küssnachter Gans Hans/Lisa ist.

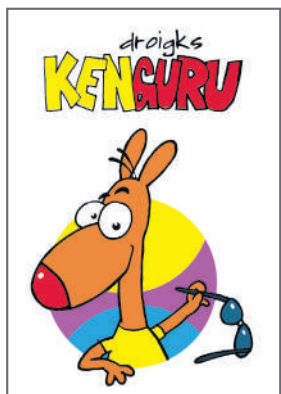


Flüge von und nach Zürich fliegen kaum über Küssnacht.

So fliegen die Schweizer

cm. Allein am Flughafen Zürich starten und landen rund 750 Maschinen pro Tag. 2024 wurden gemäss Bundesamt für Statistik schweizweit 57,8 Millionen Passagiere im Linien- und Charterverkehr verzeichnet, dazu rund 1,4 Millionen Starts und Landungen. Das beliebteste Ferienziel der Schweizerinnen und Schweizer bleibt jedoch innerhalb der Schweiz. 2024 gingen 35 Prozent mit Übernachtung in der Schweiz in die Ferien. Auch sehr beliebt sind die Nachbarländer. 12 Prozent gingen im letzten Jahr nach Deutschland sowie nach Italien und 9 Prozent nach Frankreich.

COMIC DER WOCHE



ANZEIGE

GARAGE Tobler AG

Chli Ebnat 5
Küssnacht am Rigi
Telefon 041 854 35 35
www.garage-tobler.ch



Vier starke Marken
unter einem Dach

